

Vorbemerkung

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **47-48 (1967-1968)**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORBEMERKUNG

Vor zwei Jahren konnte das Bernische Historische Museum das 75jährige Bestehen des 1894 eröffneten Museumsgebäudes am Helvetiaplatz mit einer Reihe von Veranstaltungen und Sonderausstellungen feiern. Von deren Vorbereitung und Durchführung wurden alle Mitarbeiter und die verfügbaren Mittel voll in Anspruch genommen, so daß das vorliegende Jahrbuch ein Jahr später als vorgesehen erscheint. Mit dem Erscheinen des nächsten Bandes, zu welchem die Vorarbeiten schon weit fortgeschritten sind, dürfte dieser Rückstand aufgeholt werden können.

Die Aufsätze dieses Jahrbuches spiegeln einmal mehr das breite Spektrum der wissenschaftlichen Tätigkeit, die in allen Abteilungen des Museums mit der Erschließung und Vermehrung der Sammlungen verbunden ist.

Im unmittelbaren Anschluß an die Burgunderbeute-Ausstellung des Jahres 1969 entstanden ist die Arbeit unseres damaligen Mitarbeiters, Herrn Dr. Hans-Peter Treischel, die — ausgehend von zwei neu aufgefundenen Kanonenfragmenten — wesentliches zur Kenntnis des burgundischen Geschützwesens beiträgt und die sich teilweise widersprechenden Berichte vom Ausmaß der Artilleriebeute auf den Schächtfeldern von Héricourt, Grandson, Murten und Nancy kritisch sichtet.

Die Tatsache, daß das Münzkabinett heute eine der bedeutendsten Sammlungen mittelasiatischer Münzen besitzt, hat Herrn Dr. Balázs Kapossy zur Bearbeitung eines Kataloges bewogen, dessen erster Teil hier publiziert wird. Der ebenfalls schon abgeschlossene zweite Teil folgt im nächsten Band.

Über zwei steinzeitliche Fundstellen im Lützelal, von denen die eine durch das Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Bern erforscht wurde, berichten Herr Prof. Dr. Hans-Georg Bandi und Herr Jürg Sedlmeier, Basel. Ihren Aufsätzen schließt sich in dem der Ur- und Frühgeschichtlichen Abteilung gewidmeten Teil des Jahrbuches die metallographische Untersuchung der Schwertklingen aus Münsingen von Herrn Dr. J. Emmerling aus Weimar an.

Den umfangreichsten Beitrag aber verdanken wir diesmal der Zusammenarbeit unserer Abteilung für Völkerkunde mit dem Ethnologischen Seminar der Universität Bern, dessen Studenten im Jahre 1968 unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Walter Dosal in Alacahöyük, einem Dorf in Zentralanatolien, eine Feldübung durchführten, in deren Rahmen sie für das Museum eine vollständige Sammlung landwirtschaftlicher Geräte zusammentrugen. Nachdem diese schon 1969 in einer Ausstellung gezeigt werden konnte, liegt nun auch ihr wissenschaftlicher Katalog vor. Er wird von mehreren Aufsätzen begleitet, die ein anschauliches Bild von der Anlage und der

sozialen und wirtschaftlichen Struktur eines Bauerndorfes vermitteln, wie es wegen der rasch fortschreitenden Mechanisierung und Motorisierung auch in der Türkei wohl bald der Vergangenheit angehören wird. Diese Aufsätze über Alacahöyük erscheinen gleichzeitig in einem Sonderdruck.

Allen Autoren sei für ihre Beiträge der aufrichtigste Dank ausgesprochen. Gedankt sei auch allen Mitarbeitern, die in dieser oder jener Form zum vorliegenden Jahrbuch beigetragen haben, insbesondere den Herren Karl Buri, Stefan Rebsamen und Harry Zaugg, die einen großen Teil des Abbildungsmaterials beisteuerten. Herrn Hans Wyß und den Mitarbeitern der Buchdruckerei K. J. Wyß Erben AG gebührt Dank für die wie immer sorgfältige Drucklegung.

Bern, im Juli 1971